



PRESSEMITTEILUNG

Freistaat optimiert Fahrplanangebot in Unterfranken

Mehr Züge, dichtere Taktfolgen, kürzere Fahrzeiten, neue Fahrzeuge und zusätzliche Bahnhalte

(Bad Neustadt/Saale, 29.07.2004) **Bahnkunden in Unterfranken dürfen sich zum nächsten Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2004 auf weitere Verbesserungen im BAYERN-TAKT freuen. Viele Züge sind künftig schneller und mit besseren Anschlüssen unterwegs. Einzelheiten der Planungen für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) hat die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG), die den Nahverkehr im Auftrag des Freistaats Bayern plant, bestellt und überwacht, im Rahmen einer Regionalkonferenz in Bad Neustadt an der Saale vorgestellt.**

Das Nahverkehrsangebot auf den Schienenstrecken zwischen Würzburg, Bamberg, Bad Kissingen, Meiningen und Gemünden wird um über 300.000 Zugkilometer im Jahr ausgebaut. Mit Investitionen in neue, teilweise bis zu 160 km/h schnelle Züge sowie Bahnhöfe und Gleisanlagen werden die Verbindungen optimiert. Auch im Spessart und am Untermain gibt es zahlreiche Detailverbesserungen.

Dies betrifft sowohl die schnellen RegionalExpress-Verbindungen von DB Regio, welche die größeren Orte verbinden, als auch Regionalbahnen, die die kleineren Orte anbinden. Die Regionalbahnen zwischen Gemünden/Meiningen/Bad Kissingen und Schweinfurt werden künftig von der Erfurter Bahn gefahren, die in einem Wettbewerbsverfahren der BEG den Zuschlag erhielt.

Neu im Bereich RegionalExpress (DB Regio) sind:

- Stündliche Verbindungen von Würzburg nach Schweinfurt und von Bamberg über Haßfurt nach Schweinfurt (bisher jeweils 2-stündlich).
- Umsteigefreie Direktverbindungen alle 2 Stunden von Würzburg über Schweinfurt nach Erfurt mit Halten in Ebenhausen, Münnerstadt, Bad Neustadt/Saale und Mellrichstadt (bisher Umsteigen in Schweinfurt erforderlich).
- Schnelle, umsteigefreie RegionalExpress-Züge von Würzburg über Schweinfurt nach Bad Kissingen im 2-Studentakt (bisher zweimaliges Umsteigen erforderlich bzw. umsteigefreie, aber langsamere Fahrt mit RegionalBahnen).
- Umsteigefreie RegionalExpress-Linie alle 2 Stunden von Schweinfurt über Haßfurt nach Bamberg und Nürnberg mit modernen Doppelstockwagen (bisher nach Nürnberg immer Umsteigen in Bamberg erforderlich).
- Verkürzte Fahrzeiten durch neue Neigetechnik-Züge zwischen Würzburg und Bad Kissingen bzw. Würzburg und Erfurt (z. B. von Würzburg nach Bad Kissingen ca. 15 Min. schneller als die bisherigen umsteigefreien RegionalBahnen).
- 2-stündliche schnelle RegionalExpress-Verbindungen von Bad Kissingen, Mellrichstadt, Bad Neustadt/Saale und Münnerstadt nach Nürnberg mit nur einmaligem Umsteigen in Schweinfurt (bisher mindestens zweimaliges Umsteigen erforderlich).

Neu im Bereich der Regionalbahnen ist:

- Moderne, spurtstarke RegioShuttle-Triebzüge der Erfurter Bahn verkehren zwischen Meiningen und Schweinfurt sowie zwischen Gemünden, Bad Kissingen und Schweinfurt.
- Die Züge aus Gemünden – Hammelburg – Bad Kissingen verkehren nun bis Schweinfurt Stadt und halten ab voraussichtlich Ende 2005 auch am neuen Haltepunkt Schweinfurt Mitte, von wo aus die Schweinfurter Innenstadt bequem fußläufig erreichbar ist.
- Ab voraussichtlich Sommer 2005 halten alle Regionalbahnen auch am neuen Haltepunkt Hammelburg-Ost.
- Ab Ende 2005 halten alle Regionalbahnen auch am neuen Haltepunkt Rottershausen.



Dank der guten Kooperation von DB Regio (RegionalExpress) und Erfurter Bahn (Regionalbahn)

- ergänzen sich die Züge der DB Regio und der Erfurter Bahn zwischen Mellrichstadt und Schweinfurt zu einem insgesamt stündlichen Zugangebot, so dass künftig Mellrichstadt, Bad Neustadt/Saale, Münnernstadt und Bad Kissingen jede Stunde mit Schweinfurt, Würzburg, Bamberg und Nürnberg verbunden sind. Sowohl in Würzburg als auch in Nürnberg werden dabei alle wichtigen InterCity-Anschlüsse stündlich erreicht,
- gelten in den Zügen der Erfurter Bahn und der DB alle Fahrscheine wechselseitig.

Dieses neue attraktive Angebot wird möglich dank erheblicher Anstrengungen der Infrastrukturgesellschaften DB Netz und DB Station & Service zum Ausbau der Gleis- und Bahnhofoanlagen. Wichtigste Voraussetzung ist dabei die Inbetriebnahme der Neigetechne zwischen Schweinfurt und der thüringischen Landesgrenze, die rechtzeitig zum Fahrplanwechsel im Dezember 2004 fertig gestellt wird.

Im Bahnhof Ebenhausen ermöglicht zusätzliche Signalteehnne ein Zusammenkuppeln von Zugteilen aus Richtung Bad Kissingen und Erfurt. Des Weiteren wird der Bahnsteig an Gleis 4 neu befestigt und besser zugänglich.

Der Bau eines zusätzlichen Gleises in Schweinfurt Stadt macht es möglich, die Züge aus dem Saaletal über den Schweinfurter Hauptbahnhof hinaus bis Schweinfurt Stadt fahren zu können.

Auch in Ebern wird bereits gebaut. Hier soll der neue Endhaltepunkt der Bahnlinie aus Breitengüßbach im September 2004 in Betrieb gehen. Er ersetzt den heutigen Bahnhof Ebern und verbessert die Anbindung der Innenstadt.

Einziger Wermutstropfen auf der Regionalkonferenz waren die Zugstreichungen in Baden-Württemberg, die südlich von Amorbach in den Sommer- und Weihnachtsferien zu einem erheblich reduzierten Zugangebot führen werden.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

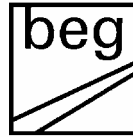
in dieser Pressemitteilung ist das künftige Fahrplanangebot in Unterfranken in aller Kürze dargestellt. Detaillierte Angaben sowie die Fahrplanänderungen im Bereich Spessart/Untermain und südlich von Würzburg entnehmen Sie bitte der Anlage. In diesem Zusammenhang dürfen wir Sie auch auf unsere Pressemitteilungen BAYERN-TAKT in Oberfranken wird weiter verbessert vom 24.06.2004 sowie Wettbewerbsprojekt verbessert Bahnangebot für den Kissinger Stern vom 02.06.2003 hinweisen. Diese können Sie sich aus dem Internet unter www.bayern-takt.de (Presse) herunterladen.

*Wolfgang Oeser, Pressesprecher
Bayerische Eisenbahngesellschaft mbH*

Weitere Informationen:

Bayerische Eisenbahngesellschaft mbH
Wolfgang Oeser
Leiter Qualitätsmanagement, Marketing, Presse
Boschetsrieder Straße 69
81379 München
Tel.: (0 89) 74 88 25 - 17
Fax: (0 89) 74 88 25 - 44 17
E-Mail: wolfgang.oeser@bayern-takt.de
www.bayern-takt.de
www.bayern-fahrplan.de





Anlage zur Pressemitteilung „Freistaat optimiert Fahrplanangebot in Unterfranken“ der BEG vom 29.07.2004

Kissinger Stern (KBS 803, 815)

Die Bezeichnung „Kissinger Stern“ steht künftig für einen modernen, attraktiven und vor allem schnellen Schienenverkehr in der Region. Unter dem Motto „eine Region, zwei Unternehmen und drei Strecken“ werden die Erfurter Bahn (EIB) und DB Regio für den Schienenverkehr an Saale, Main und Werra verantwortlich sein. Ab dem 12. Dezember 2004 bieten die beiden Unternehmen im *BAYERN-TAKT* stündlich schnelle Fahrmöglichkeiten von Schweinfurt nach Bad Kissingen, Würzburg und in Richtung Thüringen an. Um diese Verbesserungen realisieren zu können, bestellt die Bayerische Eisenbahngesellschaft pro Jahr 63.000 Zugkilometer mehr als bisher.

Die Erfurter Bahn betreibt ab dem 12.12.2004 sämtliche Regionalbahnen (RB) mit neuen modernen und spurtstarken Fahrzeugen vom Typ RegioShuttle. Sie bedient zweistündlich die Linie Schweinfurt Hbf – Ebenhausen – Meiningen mit einem Flügelzug ab Ebenhausen nach Bad Kissingen. In Schweinfurt Hbf besteht dabei Anschluss aus und in Richtung Schweinfurt Stadt. Weiter wird die EIB eine 2-stündliche Linie Schweinfurt Stadt – Ebenhausen – Bad Kissingen – Gemünden fahren. Damit möglichst viele Fahrgäste das innovative Konzept nutzen, halten die Regionalbahn-Züge voraussichtlich ab Juni 2005 in Hammelburg Ost. Die Halte Schweinfurt Mitte und Rottershausen folgen voraussichtlich zum Fahrplan 2006.

DB Regio konzentriert sich künftig auf das von Würzburg ausgehende Neigeternetz. Zum Einsatz kommen neue Neigetech-Triebwagen vom Typ VT 612, und zwar auf den jeweils zweistündlich bedienten RegionalExpress-Linien (RE) von Würzburg über Schweinfurt nach Erfurt mit einem Zugteil nach Bad Kissingen sowie von Würzburg über Schweinfurt nach Bamberg, Bayreuth und Hof. Das Staatsbad Bad Kissingen ist damit in nur etwa 50 Minuten umsteigefrei mit dem ICE-Knoten Würzburg verbunden. Bisher benötigen die umsteigefreien Züge von Bad Kissingen nach Würzburg 65-70 Minuten. Die beiden RE-Linien ergänzen sich künftig zwischen Würzburg und Schweinfurt zu einem 1-Stundentakt mit schnellen RE-Zügen. Bisher besteht hier nur ein 2-stündlicher RE-Verkehr.

Die Angebote von DB Regio und EIB ergänzen sich auf den Streckenabschnitten Schweinfurt Hbf – Rentwertshausen und Schweinfurt Hbf – Bad Kissingen ebenfalls zu einem Stundentakt.

Die Züge von DB Regio und EIB in Richtung Bad Kissingen und Thüringen verlassen Schweinfurt Hbf etwa zur Minute 7 und erreichen in der Gegenrichtung Schweinfurt Hbf etwa zur Minute 53. Die Saaletalbahn verlässt Gemünden wie gewohnt zweistündlich, gegenüber dem heutigen Fahrplan jedoch eine Stunde früher (also in der ungeraden Stunde) zur Minute 4, macht nach knapp einer Stunde Station in Bad Kissingen und erreicht Schweinfurt Stadt schließlich zur Minute 32 in der geraden Stunde. In Ebenhausen besteht dabei immer Anschluss in Richtung Erfurt. In der Gegenrichtung verlässt die Saaletalbahn Schweinfurt Stadt zur Minute 27 in der ungeraden Stunde und erreicht nach knapp eineinhalb Stunden über Bad Kissingen und Hammelburg Gemünden. In Ebenhausen besteht dabei immer Anschluss aus Richtung Erfurt.

Neben dem exakt vertakteten Angebot, das weitgehend auch am Wochenende gilt, verkehren werktags außer samstags zusätzliche Züge in der Hauptverkehrszeit, die sich an bewährten Fahrplänen orientieren. Besonderes Augenmerk wurde darauf gelegt, wo möglich das Angebot im Berufs- und Schülerverkehr weiter zu verdichten. So konnte aus Richtung Saaletal ein Anschluss zum morgendlichen IC von Aschaffenburg nach München hergestellt werden. In Hammelburg Ost wurden, verbunden mit der Erwartung, den Schülerverkehr zum Teil auf die Schiene zu verlagern, Abfahrten und Ankünfte so weit wie möglich an den Schulbeginn um 8.00 Uhr sowie den Schulschluss gegen 13.00 Uhr angepasst. Sonntagabends wurden Fahrzeiten und Anschlüsse besonders im Hinblick auf Fahrgäste zu den Bundeswehrstandorten Mellrichstadt und Hammelburg optimiert.



KBS 709: Miltenberg – Amorbach – Walldürn – Seckach

Das Land Baden-Württemberg plant auf der Strecke Amorbach – Schneeberg – Walldürn – Seckach die Einführung sogenannter Ferienfahrpläne. Dadurch werden in den Sommer- und Weihnachtsferien zum Teil erheblich weniger Züge angeboten.

Zwischen Miltenberg und Amorbach gibt es dagegen nahezu keine Veränderungen. Ausnahme: Der montags bis freitags verkehrende Zug Amorbach ab 8.44 Uhr nach Miltenberg entfällt in den Sommer- und Weihnachtsferien. Bedingt durch den Ferienfahrplan in Baden-Württemberg ergeben sich montags bis freitags zum Teil differierende Abfahrtsminuten an Schul- und Ferientagen. An den Wochenenden ändert sich nichts.

KBS 800: Aschaffenburg – Gemünden – Würzburg (Main-Spessart-Bahn)

Die montags bis freitags verkehrende RegionalBahn Aschaffenburg (heute ab 5.12 Uhr) – Würzburg, die bisher ab Gemünden ausschließlich die RegionalExpress-Halte bediente, hält künftig überall und muss deshalb in Aschaffenburg 8 Minuten früher abfahren (künftig ab 5.04 Uhr). Die RegionalBahn Gemünden (heute ab 6.02 Uhr) – Würzburg (heute an 6.36 Uhr) kann deshalb entfallen.

Zur Verkürzung der Umsteigezeiten in Würzburg auf die Züge nach Nürnberg bzw. Stuttgart verkehrt der Wochenendfrühzug von Aschaffenburg (künftig ab 5.14 Uhr) nach Würzburg (künftig an 6.30 Uhr) elf Minuten später.

Die RegionalBahn Würzburg (heute ab 5.08 Uhr) – Frankfurt verkehrt künftig montags bis freitags 10 Minuten später (künftig um 5.18 Uhr ab Würzburg).

Die RegionalBahn Würzburg (heute ab 6.17 Uhr) – Gemünden kommt künftig nicht mehr aus Ansbach, sondern von Bamberg (künftig Würzburg Hbf an 6.20 Uhr) und fährt deshalb 5 Minuten später ab Würzburg als bisher (neue Abfahrt ist 6.22 Uhr).

Die RegionalBahn um 12.17 Uhr ab Würzburg nach Gemünden entfällt montags bis freitags. Als Ersatz fährt die RegionalBahn Würzburg (heute ab 12.37 Uhr) – Aschaffenburg zwischen Würzburg und Gemünden künftig 12 Minuten früher mit Überholung in Retzbach-Zellingen (künftig Würzburg ab 12.25 Uhr, Gemünden an 13.06 Uhr). Ab Gemünden bleibt die RB in ihrer bisherigen Lage (Abfahrt 13:16).

Der nachmittägliche Halbstundentakt (Montag bis Freitag) mit RegionalBahnen zwischen Würzburg und Gemünden beginnt bereits um 14.17 Uhr, in der Gegenrichtung um 15.05 Uhr und somit jeweils eine Stunde früher als bislang.

Der montags bis samstags verkehrende RE Würzburg (heute ab 21.36 Uhr) – Aschaffenburg hält künftig zusätzlich in Laufach und Hösbach (künftig Würzburg ab 21.37 Uhr, Aschaffenburg an 22.54 Uhr).

Um einen Anschluss von Schweinfurt aufnehmen zu können, verschiebt sich die Abfahrt des RegionalExpress Würzburg (heute ab 22.55 Uhr) – Aschaffenburg um 8 Minuten auf 23.03 Uhr.

Größere Veränderungen gibt es bei den RegionalBahnen zwischen Aschaffenburg und Heigenbrücken. Der Zug Aschaffenburg ab 7.53 Uhr verkehrt künftig täglich. Die RegionalBahn Aschaffenburg ab 10.00 Uhr entfällt, neu ist dafür ein Zug um 10.53 Uhr. Die bisherigen Abfahrten 12.00 und 13.00 Uhr werden zu einem täglichen Zug um 12.33 Uhr zusammengelegt, der werktags außer Samstag bis Würzburg weiterfährt. Die bisherige 14.00 Uhr-Abfahrt in Aschaffenburg wird montags bis freitags für den Schülerverkehr auf 13.37 Uhr vorverlegt.

In der Gegenrichtung wird zwischen 8 und 14 Uhr die Taktabfahrt in Heigenbrücken montags bis freitags auf die Minute 44 und am Wochenende auf die Minute 16 gelegt. Die Abfahrten 10.44/10.16 Uhr (bisher 10.38 Uhr) sowie 12.16 Uhr entfallen jedoch. Die Abfahrt 8.16 Uhr bleibt wie bisher täglich. Ab 14 Uhr bleibt der Fahrplan im Wesentlichen unverändert. Ausnahmen: Bei



der von Lohr (ab 16.54 Uhr) kommenden RegionalBahn entfällt die Standzeit in Heigenbrücken. Sie verkehrt damit um 17.12 Uhr ab Heigenbrücken (Ankunft in Aschaffenburg um 17.28 Uhr) und ersetzt montags bis freitags die Abfahrten um 16.38 und 17.38 Uhr. Der Zug Heigenbrücken ab 20.38 Uhr verkehrt nur noch am Wochenende (Fr, Sa und So).

KBS 801: Gemünden – Fulda

Wegen des neuen Fahrplans auf der Saaletalbahn (Bad Kissingen – Gemünden) müssen die Fahrlagen der zweistündlichen RegionalBahnen Gemünden – Jossa und der ebenfalls im 2-Stunden-Takt angebotenen RegionalExpress-Züge Gemünden – Fulda getauscht werden.

Die RegionalBahn Gemünden (heute ab 6.35 Uhr) – Fulda fährt in Gemünden 10 Minuten früher ab (künftig ab 6.25 Uhr).

Die 7.36 Uhr-Abfahrt in Gemünden wurde in die Taktlage 8.04 Uhr gebracht.

Wegen einer bestehenden InterCity-Trasse muss die Taktabfahrt Fulda ab 9.59 Uhr an Samstagen auf 9.51 Uhr vorverlegt werden. In Gemünden entsteht dadurch künftig ein Anschluss zum InterCity „Rottaler Land“, der samstags über Nürnberg, Regensburg und Passau ins niederbayerische Bäderdreieck verkehrt.

KBS 802: Aschaffenburg – Miltenberg – Wertheim

Jeweils von montags bis freitags verkehren folgende neue Züge:

- Miltenberg (ab 5.14 Uhr) – Aschaffenburg (an 6.00 Uhr),
- Miltenberg (ab 8.44 Uhr) – Aschaffenburg (an 9.34 Uhr; kommt von Wertheim, hält nicht in Sulzbach und Obernau),
- Miltenberg (ab 17.13 Uhr) – Wertheim (an 17.52 Uhr; kommt von Aschaffenburg),
- Wertheim (ab 18.36 Uhr) – Miltenberg (an 19.11 Uhr; weiter nach Aschaffenburg).

Montags bis freitags entfällt der RegionalExpress von (Crailsheim –) Wertheim (ab 19.21 Uhr) nach Aschaffenburg zwischen Miltenberg und Aschaffenburg. Der in Miltenberg endende RegionalExpress fährt um 20.13 Uhr ab Miltenberg als RegionalBahn weiter nach Aschaffenburg. Am Wochenende bleibt die bestehende durchgehende RE-Verbindung von Crailsheim nach Aschaffenburg erhalten.

KBS 805: Würzburg – Nürnberg

Der RegionalExpress Würzburg (heute ab 6.02 Uhr) – Nürnberg hält zusätzlich in Dettelbach und Buchbrunn und fährt deshalb 4 Minuten früher in Würzburg ab (künftig ab 5.58 Uhr). Die genannten Halte entfallen dafür bei der kurz darauf folgenden RegionalBahn Würzburg (heute ab 6.05 Uhr) – Kitzingen. Diese fährt daher künftig erst um 6.13 Uhr in Würzburg ab. Durch die spätere Abfahrt wird in Rottendorf ein neuer Eckanschluß aus der RegionalBahn von Bamberg hergestellt.

Generell können durch die Verschiebung der Taktlagen der RegionalBahnen nach Kitzingen (in Würzburg Hbf auf die Minute 5 und in der Gegenrichtung in Kitzingen auf die Minute 33) sowie durch Veränderungen der Fahrlagen auf der Strecke Bamberg – Würzburg die Eckanschlüsse in Rottendorf verbessert bzw. neue Eckanschlüsse hergestellt werden.

Der RegionalExpress Nürnberg (heute ab 16.37 Uhr) – Würzburg fährt künftig 5 Minuten später (neue Abfahrt in Nürnberg Hbf um 16.42 Uhr). Zwischen Kitzingen und Würzburg übernimmt er die Halte Buchbrunn und Dettelbach von der unmittelbar vorausfahrenden RB Kitzingen (ab 17.41 Uhr) – Würzburg, bei der diese Halte deshalb entfallen können.



Zur Verkürzung der Umsteigezeiten auf den 21.30-Uhr-Anschlussknoten in Würzburg wird die RegionalBahn Kitzingen (heute ab 20.19 Uhr) – Würzburg um etwa eine halbe Stunde später gelegt (künftig Kitzingen ab 20.46 Uhr).

Um in Nürnberg auch noch die Anschlüsse aus Treuchtlingen, Neumarkt, Weiden und Altdorf aufnehmen zu können, verkehrt die RegionalBahn Nürnberg (heute ab 23.12 Uhr) – Würzburg künftig 17 Minuten später (künftig Nürnberg Hbf ab 23.29 Uhr, Würzburg Hbf an 0.50 Uhr).

KBS 810: Würzburg – Bamberg

Neue RE-/RB-Systematik

Zwischen Würzburg und Bamberg tritt ein neues Fahrplankonzept mit zusätzlichen schnellen Verbindungen in Kraft. Die bestehende zweistündliche RegionalExpress-Linie Würzburg – Bamberg – Hof/Bayreuth wird um eine Stunde verschoben. Durch neue, ebenfalls zweistündliche RegionalExpress-Züge, die ab Schweinfurt nach Erfurt weiterfahren, kann das RE-Angebot zwischen Würzburg und Schweinfurt verdoppelt und erstmals zu einem Stundentakt verdichtet werden. Auch zwischen Schweinfurt und Bamberg wird eine neue, zweistündliche RegionalExpress-Linie eingeführt, die von Bamberg aus weiter nach Nürnberg verkehrt und überwiegend mit modernen Doppelstockwagen gefahren wird.

Infolge der neuen RE-Systematik müssen auch die jeweils im 2-Stundentakt angebotenen RegionalBahnen zwischen Würzburg, Schweinfurt und Bamberg neu geordnet werden. Hiervon betroffen sind die RB-Linie Würzburg – Bamberg ebenso wie die RB Würzburg – Schweinfurt und die RB Bamberg – Schweinfurt. Die letztere Linie endet und beginnt künftig in Haßfurt (ausgenommen einzelne Züge im Berufs- und Schülerverkehr). Zwischen Haßfurt und Schweinfurt übernimmt die RE-Linie (Nürnberg –) Bamberg – Schweinfurt deren bisherige Funktion.

Wenn ab Dezember 2005 die neuen und für eine Geschwindigkeit von 160 km/h ausgelegten Doppelstockwagen für die RE-Linie Nürnberg – Bamberg – Schweinfurt zur Verfügung stehen, kann in Schweinfurt Hbf der zunächst leider noch nicht realisierbare Anschluss auf die RE-Linie Erfurt - Schweinfurt – Würzburg hergestellt werden. Damit ergeben sich ab dem Jahresfahrplan 2006 stündliche schnelle Fahrmöglichkeiten zwischen Bamberg und dem ICE-Knoten Würzburg (alternierend direkt und mit Umsteigen in Schweinfurt Hbf).

Weitere Änderungen

Zur Verkürzung der Umsteigezeiten auf den Fernverkehr in Würzburg wurde die RegionalBahn Bamberg (heute ab 4.59 Uhr) – Würzburg um 10 Minuten später gelegt (künftig Bamberg ab 5.09 Uhr, Würzburg an 6.20 Uhr). Die damit fast zeitgleich verkehrende RegionalBahn Schweinfurt (heute ab 5.55 Uhr) – Würzburg entfällt deswegen in ihrer heutigen Lage. Neu ist dafür künftig eine RegionalBahn Schweinfurt Hbf ab 5.26 Uhr, Würzburg Hbf an 6.00 Uhr (montags bis freitags).

Der Zug Schweinfurt ab 5.34 Uhr nach Bamberg entfällt zwischen Schweinfurt und Haßfurt.

Die RegionalBahn Würzburg – Bamberg (heute ab 5.58 Uhr) verkehrt künftig täglich (bisher montags bis freitags) und 5 Minuten später (künftig ab 6:03) und nimmt dadurch künftig den Anschluss von Ansbach auf. Die RegionalBahn Würzburg ab 6.31 Uhr fährt künftig 3 Minuten früher und nur noch montags bis freitags (bisher täglich).

Am späten Sonntagabend wird für Wochenendpendler ein neuer RegionalExpress als ICE-Anschluss in Würzburg angeboten (Würzburg Hbf ab 22.38 Uhr, Bamberg an 23.40 Uhr). Die tägliche verkehrende RegionalBahn (heute ab 22.59 Uhr) mit allen Halten zwischen Würzburg und Bamberg verkehrt aber weiterhin, allerdings 4 Minuten früher, d. h. Würzburg ab 22.55 Uhr. Die letzte RegionalBahn ab Würzburg (heute ab 23.49, künftig ab 23.51 Uhr) endet aufgrund der schwachen Nachfrage zwischen Schweinfurt und Bamberg täglich in Schweinfurt Hbf.



Auch in der Gegenrichtung (Bamberg – Würzburg) wird der Verkehr in den Abendstunden neu geordnet. Die RegionalBahn um 21.12 Uhr (künftig 21.13 Uhr) ab Bamberg hat wie bisher ICE-Anschluss aus München; sie wird jedoch künftig über Schweinfurt hinaus bis Würzburg angeboten. Weiterhin fährt um 21.38 Uhr an Sonn- und Feiertagen ein neuer RegionalExpress nach Schweinfurt, der dort um 22.20 Uhr Anschluss an eine RegionalBahn nach Würzburg sowie um 22.22 Uhr an die Erfurter Bahn in Richtung Meiningen hat. Der heutige 22.08 Uhr-Zug nach Würzburg wird auf 22.39 Uhr verschoben, womit ein Anschluss aus Richtung Nürnberg hergestellt werden kann. Die letzte RegionalBahn ab Bamberg (heute 23.50, künftig 23.47 Uhr) fährt in den Wochenendnächten (Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag) weiterhin bis Würzburg (an 1.00 Uhr), in den übrigen Nächten endet sie dagegen – in Anpassung an die Nachfrage – bereits in Schweinfurt Hbf.

KBS 920: Würzburg – Ansbach – Treuchtlingen

Auf dieser Strecke kommt es zu verschiedenen Änderungen im Minutenbereich. So fährt beispielsweise die RegionalBahn Ansbach ab 4.50 Uhr (heute) durchgehend 6 Minuten früher (künftig Ansbach ab 4.44 Uhr, Würzburg Hbf an 5.50 Uhr). Am Wochenende fahren die RegionalBahnen Würzburg ab 6.26 und 10.48 Uhr künftig in Taktlage ab Würzburg Hbf (künftig um 6.41 bzw. um 10.41 Uhr). Gleiches gilt am Wochenende für die RegionalBahn Ansbach ab 17.04 Uhr (heute). Diese verlässt künftig Ansbach um 17.10 Uhr und kommt in Würzburg Hbf um 18.15 Uhr an.

Nicht mehr angeboten wird der Zug um 17.10 Uhr von Ansbach nach Treuchtlingen. An Samstagen entfällt künftig die Frühverbindung von Treuchtlingen ab 5.44 Uhr nach Würzburg (an 7.36 Uhr). Stattdessen gibt es einen neuen Samstagszug, der um 8.57 Uhr von Treuchtlingen nach Würzburg verkehrt (an 10.46 Uhr) und damit einen direkten Anschluss für Fahrgäste aus Richtung Ingolstadt/Altmühltal (Treuchtlingen an 8.49 Uhr) herstellt.

Strecke 640: Frankfurt – Hanau – Aschaffenburg

Strecke 642: (Hanau –) Kahl - Schöllkrippen

Strecke 651: (Wiesbaden –) Darmstadt – Aschaffenburg

Strecke 780: Würzburg – Lauda (– Stuttgart)

Jeweils keine wesentlichen Veränderungen.